

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



KIRCHE IM NDR

Christina Innemann, Polizeiseelsorgerin in Mecklenburg-Vorpommern

Donnerstag, 14. November 2024

Nervös stehe ich vor dem Juwelierladen. Dann atme ich tief durch und trete ein. Ich bitte die freundliche Fachverkäuferin, mir meinen Ehering aufzuschneiden. Lange habe ich mit mir gerungen. Aber es musste sein. Nach 14 Ehejahren ist mir das Schmuckstück zu eng geworden.

Ich erinnere mich noch genau, wie wir ihn damals in Schwerin gekauft haben. Inzwischen gibt es mehrere Gravuren. Neben dem Namen meines Mannes und dem Hochzeitsdatum sind drei Anfangsbuchstaben und ein Stern für unsere Kinder verewigt. Ich schließe die Augen, als die Frau vorsichtig das Schneidwerkzeug ansetzt. Der erste Blick auf den Ring zeigt: Nichts ist beschädigt worden.

Ich denke seitdem häufiger über die Ehe nach. In guten wie in schlechten Zeiten. Ich mag diese Zusage, sich ohne Vorbehalt auf einen Lebenspartner einzulassen. Ihm zu versprechen, den Rest des Lebens miteinander zu verbringen. Das alles unter Gottes Schutz zu stellen. Und es in der Öffentlichkeit zu bekunden.

Der Ring am Finger ist dafür das äußere Zeichen.